



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXIX. Vertrag der von Tzulen und von Kopplow mit Prizwalk wegen des
Schadens zu Mirstorf vom Jahre 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XXVIII. Der Rath zu Prizwalk beurfundet ein dem Stifte zum heiligen Geiste gethanes Vermächtniß im Jahre 1439.

Wy Radmanne to prifwalk Bekennen vor alfweme, dat de Gadeshulude van dem hilgengeste, hans lytzeman vnde hans Cruger, hebben vpp ghehort van der Erliken frowen katherina, michell ghifenhagen zeliger dacht nalaten huffrowen, de nur to tid is in der prouene to dem hilgen geste, Sof vnde virtich Rynsche gulden, de eer anforven weren van metteken predolen, der god gnedich fy, de desse Ergnanthen gadeshulude hebben anghelaht mit andern des Gadeshus ghelde an Renthe vpp dat Rathus to Magdeburch, dar desse Erscreuen katherina affberen schall de Renthe, de wyle ze leued, nach anthale des erberen mach van Erer summen der erfcreuen golden. Wen ze ouer nach god willen In god vorstoruen is, So scholen de Erbonometh gadeshulude gheuen haineke wegeners vnd Jungen morfils kyndern, de van eren dochtern gheboren fyn, druttich Rinsche gulden. Weret oft der kindere welk storue, so schall dat vort Eruen van eynen kynde to den anderen, wenthe to dem lesten. Storuen ze ouer alle, er dat golt vtgheven worde, so schall de helffte des goldes vallen an ere dochter, de morfilsche, vnde dat ander alle bliuen In dem Gadeshufe to dem hilgen geste. — Nach ghiffte christi ghebert virtheynhundert jar darna in dem neghen vnde druttegeften jare am vridage vor Sunthe Johan Babtisten daghe.

Nach dem Original.

XXIX. Vertrag der von Tzulen und von Koppelow mit Prizwalk wegen des Schadens zu Mirstorf vom Jahre 1440.

Vor allen luden de dessen bref sen edder horen lesen, bukenne wi wedege van tzulen vnde hennick koppelow, dat de Erfamen borgermestere vnd Radmanne der stad prifwalk vns tor nuge hebben buret vértich rinsche gulden vor de maninge vnd schaden, den se vns deden to mirstorpe, vnd darmede to rugge schale lecht wesen alle maninge, de wi to den vorbenomden borgermestern vnd Radmannen hebben muchten, watterlege maninge id wesen muchte, bet an desse tiid, Vnd ok aller maninge se vns vnd vnfen eruen wedder vordregen schalen, oft se iennige maninge to vns hebben muchten, ok bet an desse tiid. Dit laue ik wedege van tzulen vor mynen bruder Ern vullert, vor myne eruen vnd vor alle, de vmme myne hern don vnd laten willen, dat ik ofte se vppe dessen vorbenomeden schaden nicht faken ofte manen schalen, vnd ik hennick koppelow des gelik laue vor my mynen bruder vicken vnd vor myne eruen — — Geuen na gades bort verteynhundert Jar, darna in deme vertigefsten jare, des andern dages na funte Simonis vnd Jude dage.

Nach dem Original.

XXX. Stiftung einer Memorie am Altare der Wollwebergilde zu Prizwalk v. J. 1441.

Vor alleswem, de dessen briff zeen horen este lesen, Bekennen wi Hans meyer vnde Tudeke mule, nu tur tud guldemestere vnde alle gemeyne guldebrodere der wullenweuere to pryzwalk, date